

Geschäftsführender Landesvorstand tagt in Magstadt

21.11.2019

Die vorletzte Sitzung im Jahr fand am 20. November 2019 in der Landesgeschäftsstelle statt.

Neben dem gflV war Hans-Peter Frank, unser Beisitzer für Rechtsschutz/Versicherungen, mit dabei und er berichtete ausführlich aus der jüngsten Tagung in Köln bei unserem Rechtsschutz-Versicherer Roland Rechtsschutz. Niemand wünscht sich, dass er einmal einen Anwalt braucht, aber die dienstliche Erfahrung zeigt, dass die meisten Kolleginnen und Kollegen in ihrer Amtszeit einen Anwalt brauchen. Das hat die unterschiedlichsten Gründe, manchmal muss man sich gegen Vorwürfe wehren, die das polizeiliche Gegenüber in den Raum stellt und manchmal muss man leider auch mit dem Dienstherrn streiten, weil auf anderem Weg keine Einigung erzielt werden kann. Im Übrigen sollte man sich gut überlegen, ob man in der Rente oder der Pension auf einen solchen Rechtsschutz verzichtet. Abrechnungen in Sachen Beihilfe, Fehler bei der Berechnung von Ansprüchen oder auch Gerichtsverfahren zu denen man erst in der Pension vor Gericht geladen wird, das alles passiert. Nicht alle Gewerkschaften bieten hier die gleich guten Leistungen an und nicht jeder kann eine echte Rechtsschutzversicherung vorweisen, wie der BDK! So fließt eben auch ein großer Anteil an den Mitgliedsbeiträgen genau in diesen Posten ein.

Daneben haben wir formal die Arbeitsgruppe "LDT 2021" eingerichtet. Es ist gerade Halbzeit in der Legislaturperiode, da erscheint das vielleicht zu früh. Nein, ist es nicht, denn die Frage des Hotels und der Örtlichkeit sollte bereits im ersten Halbjahr 2020 geklärt sein und feststehen.

Weiterhin waren Vorbereitungen der Reform-Reform 2020 zu besprechen, denn natürlich müssen wir auch intern unsere Strukturen anpassen. Mitglieder in der Datenbank von einem Bezirksverband in den anderen "umziehen". Hierzu hat die Landesgeschäftsstelle auch flankierend eine Anfrage gestellt, gerne bei Landesgeschäftsführer Frank Braun melden.

Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Plan. Holger Friebe, Petra Wiesel, Frank Braun und Steffen Mayer kamen jedenfalls erst nach 18 Uhr auf die Straße (was insbesondere am zuletzt dargestellten Punkt liegt, denn da steckt Arbeit drin!). Der Rest konnte immerhin dieses Mal schon gegen 16 Uhr die Heimreise an den See oder nach Mannheim antreten.